

Präsident:	Ulrich Berweger	Dorf 871	9063 Stein	Tel. 071 367 11 36
Sekretariat:	Josette Egli	Gmeindweg 6	9410 Heiden	Tel. 071 891 13 74
Rundbrief:	Elisabeth Berweger	Dorf 871	9063 Stein	Tel. 071 367 11 36

---

## Rundbrief März 2008



### Inhalt:

1. Einladung zur Mitgliederversammlung vom 1. April 2008
2. Einladung zum Milchabend vom 24. April 2008
3. 100 % Bio-Raufutter-Regelung: Angebot und Nachfrage
4. Agrarpolitik Bio-Suisse
5. Kurse
6. Information Olma
7. Helden on Tour
8. Häsch Platz für mi?
9. Zu guter Letzt

# 1. Einladung zur Mitgliederversammlung zur DV der BIO SUISSE

*U. Berweger*

Datum: Dienstag, 1. April 2008  
Zeit: 20.00 Uhr  
Ort: Restaurant Ochsen, Bühler

Themen: Traktandenliste der DV vom 23. April 2008  
Mitteilungen und Umfrage

## 1. Statutarische Geschäfte

- Abnahme der Jahresrechnung

## 2. Weitere Beschlüsse

2.1 Leitbild: Beschluss über die drei Zukunftsvarianten

- Labelstrategie
- Markenstrategie
- Trennung Verband und Marke

2.2 Ökologie beim Import

## 3. Wahlen: Das Jahr 2008 ist ein Wahljahr

3.1 Verabschiedungen

3.2 Vorstand: Für die drei Vakanzen bewerben sich sechs Kandidaten

3.3 Bestätigung der Wahl der Markenkommissionen (MKA,MKV,MKI)

## 4. Richtlinienänderungen / -ergänzungen

4.1 Marktauftritt, Deklaration RL –Kp – 6.1

4.2 Pilzanbau, RL Art. 2.8.2

4.3 Vermarktung nach der Umstellung

## 5. Informationsgeschäfte

5.1 Stellungnahme zum Freihandelsabkommen

## Mitteilungen und Umfrage

Die Traktandenliste der DV beinhaltet Schwerpunkte, die für unsere Betriebe Auswirkungen haben werden.

**Nur wer an diese Versammlung kommt, mitdiskutiert und mitbestimmt, wie unsere Delegierten stimmen sollen, hat Einfluss auf die Entwicklung der BIO SUISSE.**

## 2. Einladung zum Bio-Milch-Abend 2008

*Hermann Bischof*

Datum: Donnerstag, 24. April 2008  
Zeit: 20.00 Uhr  
Ort: Restaurant Brauerei, 9063 Stein



Referenten: Waffenschmidt Christian, Coop  
Ritter Andreas, Vereinigte Milchbauern Mitte- Ost  
Schwager René, Nordostmilch  
Züger Christof, Frischkäse AG

Themen: Verkaufsstrategie Bio bei Coop  
Preisgestaltung Bioprodukte  
Bio, aus der Sicht des Konsumenten  
Möglichkeiten und Grenzen einer nationalen Milchmengensteuerung  
ab 1. Mai 2009  
Aktueller Biomilchmarkt  
Informationen Milchverwerter  
Umfrage und Diskussionen

Wir freuen uns, wenn wir Sie an diesem interessanten, sicher sehr informativen Abend, begrüßen dürfen.

Bio-Ring Appenzellerland

Der Vorstand

### 3. 100% Bio-Raufutter-Regelung: Jetzt Angebote und Nachfrage melden!

*Anita Philipp / Ueli Berweger*

Der Verein Ostschweizer Biobauern (VOB) und der Bioring Appenzellerland (BRA) rufen ihre Mitglieder auf, die Herausforderung 100% Biofutter gemeinsam anzugehen, damit es zu keinen Versorgungsgpässen kommt.

Die potentiellen Abnehmer und Anbieter von Bio-Raufutter sind aufgerufen, ihre Nachfrage und Angebote an die Bioberatungsstelle zu melden, damit diese auf der neu aufgeschalteten Homepage des VOB/BRA ins Internet gestellt werden können.

Speziell möchten wir unsere Mitglieder im Talgebiet ermuntern, Flächen für den Vertragsanbau von Ganzpflanzenmaiswürfeln anzubieten. Die Musterverträge für den Vertragsanbau sind ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet oder können bei den Bioberatungsstellen bezogen werden.

Angebote und Nachfrage zu Bio-Raufutter mit Angabe zu Art, Menge und Konditionen (Vertragsanbau ja/nein; Preis) sind zu melden an:

Anita Philipp, Fachstelle Biolandbau, Landw. Zentrum SG: [anita.philipp@lzsg.ch](mailto:anita.philipp@lzsg.ch);  
Tel.: 071 394 53 33; Fax: 071 394 53 55

Jakob Rohrer, Fachstelle Biolandbau, BBZ Arenenberg: [jakob.rohrer@tg.ch](mailto:jakob.rohrer@tg.ch);  
Tel. 071 663 32 14; Fax: 071 663 32 17

**Auch wir vom Vorstand des BRA fordern unsere Mitglieder auf, den Bio-Raufutterbedarf (Ganzpflanzenmaissilage, -würfel, Rübenschnitzel, Kartoffeln) zu melden. Sollte die Nachfrage deutlich grösser ausfallen als das Angebot, können diese Zahlen eventuell für Verhandlungen mit dem Bundesamt für Landwirtschaft verwendet werden.**

### 4. Agrarpolitik

*Josette Egli*

#### **Die Präsidentin von Bio Suisse bei Bundesrätin Leuthard**

Ende Februar wurde eine Fünfer-Delegation der Agrarallianz von Landwirtschaftministerin Doris Leuthard empfangen. Thema: Der Agrarfreihandel mit der EU. Bio Suisse Präsidentin Regina Fuhrer war an diesem Treffen anwesend. Und dies sickerte aus dem Gespräch durch: Der Delegation gelang es, die Bundesrätin davon zu überzeugen, dass eine positive Agrarstrategie als Begleitung zu den Verhandlungen weitaus Erfolg versprechender ist, als eine auf aktiven Strukturwandel ausgerichtete. Mit andern Worten: die Delegation legte dar, dass sie mit einem Agrarfreihandel mit der EU nur einverstanden ist, wenn die gesamte Landwirtschaft eine Qualitätsstrategie verfolgt. Einen neoliberalen Freihandel mit einem forcierten Bauernsterben lehnt die Agrarallianz entschieden ab. Die komplette Stellungnahme von Bio Suisse zum geplanten Agrarfreihandel finden Sie unter [www.bio-suisse.ch](http://www.bio-suisse.ch).

## 5. Kurse

Marc Vuilleumier



### Pfropfkurs Hochstammobstbau

<b>Kursinhalt</b>	Es kommt immer wieder vor, dass man einen Obstbaum mit einer Sorte gepflanzt hat, die nicht befriedigt. Ganz einfach! – Sie pflanzen um, z.B. mit einer Lokalsorte. Wir zeigen Ihnen wie.
<b>Referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richi Hollenstein, Landw. Zentrum SG, Flawil</li> <li>• Alois Schilliger, Niederglatt</li> </ul>
<b>Ort/Datum</b>	Ein Tag im April 2008 auf dem Hof von Alois Schilliger, Niederglatt 13.30 bis ca. 16.00 Uhr <i>Das genaue Datum wird den Angemeldeten bekannt gegeben</i>
<b>Kosten</b>	Fr. 30.-
<b>Anmeldung</b>	Bis Fr, 4. April 2008 beim Landwirtschaftsamt, Tel. 071 353 67 52 E-Mail: lisbeth.lieberherr@ar.ch
<b>Auskunft</b>	Christine Kölla, Landw. Beratung AR, Tel. 071 353 67 64 E-Mail: christine.koella@ar.ch



### Nachblütenbegehung Hochstammobstbau

<b>Kursinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen von Schädlingen, Krankheiten und ihre Bekämpfung</li> <li>• Erkennen und fördern von Nützlingen</li> <li>• Düngung</li> <li>• Entwicklung der im Frühjahr geschnittenen Bäume</li> </ul>
<b>Referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richi Hollenstein, Landw. Zentrum SG, Flawil</li> <li>• Alois Schilliger, Niederglatt</li> </ul>
<b>Ort/Datum</b>	Ein Abend Mitte Mai 2008 <i>Der Kursort, die Kurszeit und das Datum werden den Angemeldeten bekannt gegeben.</i>
<b>Kosten</b>	Fr. 20.-
<b>Anmeldung</b>	Bis Fr, 25. April 2008 beim Landwirtschaftsamt, Tel. 071 353 67 52 E-Mail: lisbeth.lieberherr@ar.ch
<b>Auskunft</b>	Christine Kölla, Landw. Beratung AR, Tel. 071 353 67 64 E-Mail: christine.koella@ar.ch

## 6. OLMA

*Margrit Egli*

Der BRA und VOB haben sich entschlossen, gemeinsam wieder an der OLMA teilzunehmen. Wir möchten in der Direktvermarkterhalle (im Aussenzelt) einen Werbestand mit Produkteverkauf organisieren. Es werden vor allem regionale Bio-Produkte von Direktvermarktern zum Verkauf angeboten.

Interessierte, welche an der OLMA 2008 bei der Betreuung des Standes helfen und/oder Produkte für den Verkauf liefern können, melden sich bitte bei:

Margrit Egli, Sägholzstrasse 63, 9038 Rehetobel  
Tel. 071 877 31 53; E-Mail: roebiegli@bluewin.ch

## 7. Bio Suisse Kampagne 2008 – „Helden on Tour“

*Ueli Berweger*

Bekanntlich setzt Bio Suisse seit 2007 auf eine neue Werbestrategie. Mit der neuen Roadshow „Helden on Tour“ versucht sie in 17 Städten mit verschiedenen Bioprodukten die Konsumenten zu umwerben.

Am Samstag, 20. September 2008  
findet in St. Gallen ein Genusstag  
mit dem Produkt Apfel statt.



Für diesen Anlass werden 2-3 Biobäuerinnen oder Biobauern gesucht, um die Äpfel zu verteilen und den Kontakt mit den Konsumenten zu pflegen. Die Entschädigung pro Person und Tag beträgt Fr. 250.-

Anmeldungen bitte an:

Ulrich Berweger, Dorf 871, 9063 Stein  
Tel. 071 367 11 36; E-Mail: ub-sonderpurli@gmx.ch

## 8. Häsch Platz für mi?

*Rosa Voelkel*

„Um ein einziges Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf“ (Afrikanisches Sprichwort)

### **Ein Zuhause auf Zeit**

Das Angebot Puzzle der Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen bietet Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen vorübergehend einen Platz in einer Puzzle-Gastfamilie. Die Aufenthaltsdauer eines Kindes oder Jugendlichen in der Gastfamilie geht von wenigen Tagen bis wenige Monate, manchmal gibt es auch längerfristige Aufenthalte. Die Puzzle-Gastfamilie wird durch die Kinder- und Jugendhilfe begleitet und unterstützt.

Es gibt verschiedene Gründe, warum Kinder oder Jugendliche von einer Puzzle-Gastfamilie aufgenommen und vorübergehend betreut werden. Ihre Lebenssituation ist oftmals belastend und komplex. Oft sind ihre Eltern oder Bezugspersonen in Schwierigkeiten und/oder nicht in der Lage ihre Elternaufgaben oder Betreuungsverantwortung wahrzunehmen. Manche Kinder und Jugendliche sind Gewalt oder Vernachlässigung ausgesetzt und brauchen sofortigen Schutz. Ihre Lebensumstände müssen abgeklärt und Anschlusslösungen gesucht werden. Es kommen Kinder oder Jugendliche, die oft den Boden unter den Füßen verloren haben und die Menschen brauchen, auf die sie sich verlassen und denen sie vertrauen können. Die ländliche Umgebung eines Hofes und ein strukturierter Tagesablauf bieten die ideale Voraussetzung für diese Kinder und Jugendliche um zur Ruhe zu kommen.

Puzzle Gastfamilie zu werden, bedeutet die Herausforderung anzunehmen, sich auf diese Kinder und Jugendlichen mit ihrem belasteten Hintergrund einzulassen, sie zu begleiten und ihnen Zeit und Raum zu geben, damit sie sich von ihren schwierigen familiären Situationen erholen können. Es bedeutet auch sie mit ihrer Geschichte anzunehmen und sie zu begleiten, sowie eine respektvolle Haltung gegenüber ihrer Herkunftsfamilie einzunehmen.

Puzzle Gastfamilie kann werden, wer eine Ausbildung im sozialen oder pädagogischen Bereich hat und/oder ausgewiesene Erfahrungen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen hat. Weitere Voraussetzungen sind eine stabile Familiensituation, Tragfähigkeit, Verlässlichkeit, Strukturen und Herzlichkeit.

Die Puzzle Gastfamilien werden durch die Kinder- und Jugendhilfe begleitet und unterstützt sowie für Kost, Logis und für ihre Betreuungsleistung entschädigt.

Die Kinder- und Jugendhilfe legt grossen Wert auf eine offene Kommunikation mit den Puzzle Gastfamilien.

Interessiert?

Weitere Informationen über das Angebot und die Anforderung an Puzzle Gastfamilien erhalten sie bei Thomas Bont, Leitung Puzzle.

Auf Wunsch vermitteln wir auch Kontakt zu einer Puzzle Familie eines Biohofs die bereits Erfahrung als Puzzle Gastfamilie haben.

**Kinder- und Jugendhilfe, Thomas Bont, Frongartenstrasse 11, 9001 St. Gallen  
Tel. 071 222 53 77 / th.bont@kjh.ch / www.kjh.ch**

## 9. Zu guter Letzt

*Elisabeth Berweger*

### **E-Mail-Adressen aller Biobäuerinnen und Biobauern**

Bitte geben Sie an der Viehzählung auch Ihre E-Mail-Adresse an. Wir möchten unsere Mitglieder jeweils drei bis vier Tage vor einer Veranstaltung mit einem Erinnerungs-Mail bedienen.

### **www.biolandbau.ch**

Bald ist es soweit: Unsere neu gestaltete Homepage wird am 31. März 2008 aufgeschaltet.

### **Fotos für die Bildergalerie der Homepage**

VOB und BRA sind daran, die gemeinsame neue Homepage zu gestalten. Haben Sie aussagekräftige, witzige oder einfach schöne Fotos zum Thema Biolandbau? Dann senden Sie diese doch bitte, möglichst in digitaler Form, an:

galerie@biolandbau.ch

### **Unser täglich Brot**

Am 3. April erscheint der Film UNSER TÄGLICH BROT in den Schweizer Kinos. Der Film bietet einen Blick in die Welt der industriellen Nahrungsmittelproduktion und der High-Tech-Landwirtschaft. Dabei legt Nikolaus Geyrhalter eine gigantische, verdrängte Seite unserer Lebensgrundlage dar: die Produktionsbedingungen und Herkunft unserer Lebensmittel.

Der Zuschauer wird Zeuge einer mittlerweile alltäglichen Schöpfungsgeschichte, die nicht bloss romantisch ist - und an der wir alle Anteil haben. UNSER TÄGLICH BROT ist ein Bildermahl im Breitwandformat, das viel Nahrung zum Nachdenken liefert und dem Publikum Raum für eigene Erkenntnisse lässt.

---

## **Zu verkaufen: Emd**



## **ab Stock oder gepresst, ca. 5 Tonnen, Blackenfrei**

Josette Egli / Ruedi Graf  
 Gmeindweg 6  
 9410 Heiden  
 Tel. 071 891 13 74  
 E-Mail: josette-egli@bluewin.ch